

« zurück blättern vor »

FOLDRUNEK subst. m., ab 1642; auch *foldrunek*; ‘im Bergwerk: Förderung’ – ‘w kopalni: wydobywanie, kopanie’: [hapax] (ca. 1642) 1963 Instr.górn. 22 *Parobcy na ławach robiący nie mają początkować z ławy do ławy, tylko co obrobi, to zbije dla foldrunku prędkiego i słusznego szafowania.* – nur Sw. ◊ **Var:** *foldrunek* subst. m. – Sw (stp.); *foldrunek* subst. m., [hapax] (ca. 1642) 1963 Instr.górn. 22 – nur Sw (stp.). ◊ **Etym: 1)** mhd. *vrderunge* subst. f., ‘Förderung’, LEX. **2)** nhd. *Forderung*, *Förderung* subst. f., ‘Erzgewinnung im Bergwerk’, GRI. ❖ Wie bei ↑*fedrować* kann es sich um eine alte Entlehnung handeln. Dies scheint zwar eher für eine getrennte Entlehnung zu sprechen, jedoch kann eine Ableitung von *foldrować* (s. ↑*fedrować*) nicht ausgeschlossen werden. Eine (früh-)neuhochdeutsche Form *Forderung*, die der polnische Vokalismus voraussetzt, ist zwar bei GRIMM nicht mit Belegen für die Erzgewinnung gebucht, es wird jedoch ausdrücklich festgestellt, daß “*forderung* für *förderung* gesetzt” werde (GRIMM 3, 1896 Nr.3).

« zurück blättern vor »